

EPPELHEIMER

CDU

REPORT



006 / 8 - 85

40
J
A
H
R
E



CDU Eppelheim

1945

1985



Bernd Schmidbauer

Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger, liebe Parteifreunde.

In diesen Wochen begehen wir das
40-jährige Bestehen unserer Partei,
der Christlich Demokratischen
Union.

Bereits kurz nach Kriegsende
schlossen sich auf regionaler- und
Landesebene Männer und Frauen
zusammen – so auch in Eppelheim
– um einen parteipolitischen Neu-
anfang zu wagen. Nach den Erfah-
rungen der Weimarer Republik und
des Nationalsozialismus sollte ne-
ben der Wiedergründung der alten
Parteien eine überkonfessionelle,
christlich fundierte und soziale
Volkspartei die neue Demokratie
stabiler und funktionsfähiger ma-
chen.

Mit Stolz können wir sagen, daß es
uns gelungen ist, nicht nur die so-
zialen Probleme zu lösen, wie z. B.
die Eingliederung der Vertriebenen
und den Wiederaufbau der Städte,
um nur die wichtigsten zu nennen,
sondern auch das sogenannte Wirt-
schaftswunder nach den Prinzipien
der sozialen Marktwirtschaft zu be-
werkstelligen. Der Erfolg bewies die
Leistungsfähigkeit der CDU und der
Bürger unseres Landes.

Heute leben wir in einer neuen Zeit,
die neue Herausforderungen an uns
stellt. Wir sehen uns gewaltigen
Veränderungen in der Wirtschafts-,
Struktur- und Umweltpolitik sowie
im gesellschaftlichen und sozialen
Bereich gegenüber.

Mit pessimistischen Prognosen und
der Neigung, in der modernen
Technik nur etwas Bedrohliches zu
sehen, sind Krisen nicht zu bewälti-
gen.

Es bedarf wieder einer neuen An-
strenkung, mutiger Entschlossen-
heit und eines hohen Maßes an Soli-
darität, um die gegenwärtig an uns
gestellten Aufgaben zu lösen. Ich
bin sicher, daß uns dies gemeinsam
gelingen wird.

Denjenigen, die bisher unsere Poli-
tik mitgetragen haben, danke ich
ganz herzlich. Gleichzeitig möchte
ich alle Mitbürgerinnen und Mitbür-
ger auffordern, mit Zuversicht und
Vertrauen den Weg in die Zukunft
zusammen mit uns zu gehen.

Mit besten Grüßen
Ihr

Bernd Schmidbauer MdB
CDU-Keisvorsitzender



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Parteifreunde.

Wenn ich als 7. Vorsitzender der hiesigen CDU zum 40. Geburtstag unseres Gemeindeverbandes ein Grußwort in das Festbuch schreibe, dann möchte ich zuerst unseren „Vätern“ danken, daß sie meiner Generation ein wohl bestelltes Haus übergeben haben. Die CDU hatte in Eppelheim nie einen leichten Stand, da hier Neues immer beargwöhnt wurde und der organisatorische Vorsprung anderer Gruppierungen erst aufgeholt werden mußte.

Gleich in den ersten Tagen nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches trafen sich in Eppelheim bei Jakob Ruppert ehemalige Zentrumsmitglieder und beschlossen über Konfessionsgrenzen hinweg eine Partei zu gründen, die auf christlicher Basis alle Kräfte der Mitte einen sollte. Die Gründungsmotive wurden wie folgt beschrieben:

1. Antinazismus – das Dritte Reich galt als Ausgeburt des Säkularismus und Materialismus.
2. Vergewisserung christlicher Lebens- und Glaubensgrundsätze als Fundament für Staat und Gesellschaft.
3. Der parteipolitische Brückenschlag zwischen Christen beider großen Bekenntnisse – die konfessionelle Union –.
4. Das Bedürfnis zur Überbrückung der sozialen Unterschiede (Volkspartei).
5. Das Bedürfnis, aus dem Zentrumsturm herauszukommen und mehrheitsfähig zu werden.

6. Das Streben nach einer wirksamen Verhinderung der Parteienzersplitterung.
7. Bildung eines bürgerlichen Gegengewichtes gegen die Linkskräfte, die sofort 1945 versucht hatten, auch in Eppelheim, die Geschäfte der Verwaltung nach ihren Grundsätzen allein zu gestalten.
8. Bau eines Damms gegen den Kommunismus.
9. Realisierung eines christlichen Sozialismus.
10. Einführung marktwirtschaftlicher Grundsätze bei Garantie des Privateigentums.
11. Bildung eines deutschen Bundesstaates unter Beachtung föderalistischer Grundsätze.

Unter diesen Maximen wurden gezielt Mitbürger aller Berufs- und Altersgruppierungen angesprochen und um Mitarbeit gebeten, nicht ohne Erfolg. In ständigem Kampf mit den kleinen Unzuträglichkeiten kommunalpolitischer Basisarbeit haben wir das Vertrauen der Eppelheimer Bevölkerung in großem Maße Zug um Zug errungen und wollen dies ständig weiter ausbauen.

Die Ergebnisse der letzten Wahlen – Barometer für unsere Arbeit – zeigten fast ein Patt mit dem anderen großen politischen Konkurrenten vor Ort, trotz wesentlich schlechterer Startbedingungen.

Die Aktivitäten der Eppelheimer CDU haben sich nie allein auf unseren Ort bezogen. Durch das Vertrauen, das unsere Arbeit genoß, wurden unsere Freunde weit über die Heimatgrenzen hinaus anerkannt. So stellen wir derzeit mit

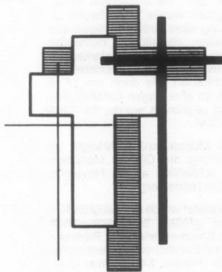


Bernd Schmidbauer einen Bundestagsabgeordneten, der in Eppelheimer Parteiarbeit gewachsen ist; er ist gleichzeitig Kreisvorsitzender der CDU im Rhein-Neckar-Kreis und Fraktionsvorsitzender im Kreistag. Er steht in der Nachfolge von Jakob Ruppert, der zwar nicht in Bonn, aber im Stuttgarter Landtag von Anbeginn an unser Mann war, als erster und bislang einziger Eppelheimer Landtagsabgeordneter. Auch er war Kreisrat und Kreisvorsitzender.

Wenn es uns weiter gelingt, alle Kräfte der Mitte in Eppelheim zu einen und zusammenzuhalten, wenn wir gemeinsam die Alltagsprobleme unseres Ortes ohne ideologische Scheuklappen angehen und füreinander da sind, dann werden wir wie bisher ein gutes Stück Geschichte unserer Heimatgemeinde, unseres Kreises und unseres Landes mit-schreiben.

Glück auf und weiter gutes Gelingen mit Gottes Hilfe unserem gemeinsamen Tun!

Lothar Wiegand
1. Vorsitzender



Wir gedenken in Dankbarkeit
aller, die den Lebensweg ein
Stück mit uns gegangen sind.
Wir wissen sie in Gottes
Hand und bewahren ihr Erbe.

CDP, CSU oder CDU?

Schon bald nach dem totalen Zusammenbruch fanden sich in allen Teilen Deutschlands Männer und Frauen zusammen, die eine Neugründung der Parteien anstrebten, die vor dem Verbot der Nationalsozialisten im Jahre 1933 bestanden hatten. Die erste Zulassung von deutschen Parteien erfolgte am 1. Juni 1945 in der sowjetischen Besatzungszone. Neben SPD, KPD und LPD wurde dort die Christliche Demokratische Union neu gegründet, ein Zusammenschluß von Menschen, die eine Politik auf christlicher Grundlage anstrebten, ohne die Christen nach Konfessionen zu trennen.

In den westlichen Besatzungszonen erfolgte die Zulassung von Parteien der politischen Direktive General Eisenhowers vom 6. 8. 1945 zuerst auf Orts- und Kreisebene. Die Parteien, die vor der „Machtergreifung“ schon bestanden, besonders die Parteien der Linken, waren im Vorteil, weil sie auf Organisationserfahrung zurückgreifen konnten, während die christlichen Demokraten organisatorisch und politisch Neuland betreten. Die Gründung der CDU in Nordbaden war beispielsweise nicht das Werk einer einheitlichen Kommission, sondern dreier verschiedener Gruppen in Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg, die sich gesondert nach Kriegsende zur Erörterung politischer Fragen zusammengefunden hatten. In diesen lösen, sporadisch organisierten Zirkeln von in der

Mehrzahl ehemaligen Zentrumspolitikern spielte der Gedanke der Neugründung des Zentrums so gut wie keine Rolle mehr. Noch während der französischen Besatzungszeit wurde in Karlsruhe die Bildung einer großen, interkonfessionellen christlichen demokratischen Partei mit einer „starken und unentwegten sozialen Einstellung“ beschlossen, die dann am 14. 8. 1945 im ehemaligen Landtag endgültig gegründet wurde; ihr Name war CDP.

Zwei Monate später erfolgte die Gründung der CDP in Mannheim und schließlich am 8. November 1945 in Heidelberg.

Vorbereitet wurde die Neugründung „einer großen bürgerlich-christlichen Sammelpartei“ von Professoren und Geistlichen: Studentenpfarrer Dr. Hauser, Stadtpfarrer Maas, Dr. Vierneisel, Baurat Honickel, Dr. Stakelberg, Baurat Hermann Hampe. In Heidelberg entschied man sich im Gegensatz zu den bestehenden Parteibezeichnungen CDP und CDU für den Parteinamen CSU. Der Heidelberger CSU gelang es zuerst, nur im engeren Landkreis Heidelberg Fuß zu fassen.

Schon einen Monat nach der Neubildung der CSU in Heidelberg gründeten am 18. 12. 1945 zwanzig verantwortungsbewußte Männer beider Konfessionen in Eppelheim die CSU-Ortsgruppe und wählten Jakob Ruppert zum Vorsitzenden, Michael Stotz zum Stellvertreter.

Aufnahmeschein

Unter Anerkennung der Richtlinien und der Satzungen
bezeichnet Klammern seinen Beitritt zur

Christlich Sozialen Union

Zusammen *Ruppert* Vorname *Hubel*
Beitritt *Stakelberg* Beitrittsdatum *12. 8. 46*
Wohnort *Eppelheim* Kreis *Heidelberg*

Mitgliedsbeitrag *RM 50,-*
(Mündelbeitrag 0,50 DM)

Freie Aufnahmsleitung *5. 11. 1945*
Ruppert, den *18. Okt. 1945*

Mitgliedsnummer Duftliche Unterschrift
Jakob Ruppert

am *12. 8. 46*

Den Abschluß der Neugründungen in Nordbaden bildete die Gründung des Landesverbandes Nordbaden auf dem Parteitag in Heidelberg am 10. Februar 1946. Hier entschieden sich die Delegierten endgültig entsprechend den Empfehlungen der „1. Reichstagung der Christlichen Demokraten“ im Dezember 1945 in Bad Godesberg für die einheitliche Bezeichnung „Christlich Demokratische Union.“

Niederlicht über die Gründungsversammlung
der Hermanns-Bundgenossen
am 17. September 1945

1) An der Versammlung nahmen teil:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1) Ruppert Jakob | 13) Kahlbaum Hermann |
| 2) Hof Michael | 14) Jippert Friedrich |
| 3) Lütten Ernst | 15) van Edmond jun. |
| 4) Joris Klaus | 16) Zimmermann Hans |
| 5) Frei Ludwig | 17) Grünig Werner |
| 6) Dreier Albert | 18) Högard Karl |
| 7) Ruppinger Friedrich | 19) Friedl Alois |
| 8) Alberts Alois | 20) Gubisch Alois |
| 9) Klein Jakob | 21) Schneider Richard |
| 10) Kahlbaum Hermann | 22) Fischer Richard |

2) Herr Ruppert hat die von der Christl.-Sozial. Kirche für Kreis- u. Landkreis Hildesheim aufgestellten Richtlinien, die von der Landesregierung genehmigt sind, nach Erläuterung und darüber von der Versammlung gebilligt.

3) Ebenso wurden die Satzungen beraten, erläutert u. genehmigt.

4) In den notwendigen Vorstand wurden benannt:

- | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------------------------|-------------------|
| 1. als 1. Vorsitzender: | Ruppert Jakob | 1) als 1. Schriftföhrer: | Kahlbaum H. |
| 2. als 2. " | Hof Michael | 2. " " | Dreier Albert |
| 3. " Schriftföhrer | Friedrich Alois | 3. " " | Frei Ludwig |
| 4. " Beisitzer | Herrn Kahlbaum | 4. " " | Jippert Friedrich |
| 5. " " " | Schneider Richard | | |
| 6. " " " | Ruppert Hermann | | |

Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Wahl durch die 1. öffentliche Gründungsversammlung entsprechend der Satzungen genehmigt werden muß.

Grünig, Schriftföhrer

Der bei der Gründungsversammlung bestellte vorläufige Vorstand wurde am 7. Januar 1946 von der 1. ordentlichen Mitgliederversammlung bestätigt bzw. neu gewählt.

1. Vorsitzender: Jakob Ruppert
2. Vorsitzender: Michael Stotz
3. Rechner: Wilhelm Eifner
4. Schriftführer: Alois Berberich
5. Beirat: Michael Schneider
Johann Fießer
Johann Hochlehner
Albert Treiber
Ludwig Frei
Friedrich Gippert
Jakob Wiest

In der 2. Generalversammlung am 14. 9. 1946 blieb der bisherige Vorstand in seinem Amt. Neu wurden in den Beirat gewählt: Heinrich Mitsch, Johann Bock und Ernst Müller.

Am 27. Januar 1946 stellte sich die CSU Eppelheim das 1. Mal zur Wahl des Gemeinderates.

Die Liste der CSU enthielt damals 12 Namen von Eppelheimer Persönlichkeiten, die sich in der schweren Zeit des Wiederaufbaus und der Parteiverdrossenheit im Vertrauen auf einen Neuanfang in den Dienst der demokratischen Sache stellten. Ihnen allen schuldten wir Respekt und Anerkennung für ihren Mut und ihr Eintreten für das Gemeinwohl.

Jakob Ruppert
Michael Stotz
Albert Treiber
Michael Schneider
Josef Müller
Johann Fießer
Niklaus Schuhmacher

9

Wahlberechtigte im Wahlbezirk der Stadt der
Gemeinderäte am 27. Januar 1946

Wahlberechtigte waren: 2160
gewählt haben: 2072 = 96%

Davon entfielen:

Christlich-Soziale Union:	768 Stimmen	3 Gemeinderäte
Sozialdemokratische Partei:	1014 "	4 "
Kommunistische Partei:	219 "	1 "
ungültig:	201 "	0 "

Für die Christlich-Soziale Union wurden also als Gemeinderat gewählt:

1. Ruppert Jakob
2. Hoff Michael
3. Treiber Albert

Im Wahlbezirk teilnahm nur eine Zinsbefreiung.

Friedrich Ripberger
Johann Zimmermann
Wilhelm Eifner
Alois Wiegand
Ludwig Zimmermann

Wahlberechtigt waren 2160 Bürger von Eppelheim
gewählt haben 2072 = 96%
Davon entfielen:

CSU	768 Stimmen
3 Gemeinderäte:	Jakob Ruppert, Michael Stotz, Albert Treiber

SPD	1014 Stimmen
4 Gemeinderäte	
KPD	219 Stimmen
1 Gemeinderat	
ungültig	71 Stimmen

Ergebnis der Kreistagswahl am 28. 4. 46
Wahlberechtigt: 2150 Bürger von Eppelheim
Gewählt haben: 1879 (87%)
Neuer Parteiname: „CDU“
CDU 612 Stimmen
SPD 895 Stimmen
DVP 32 Stimmen
KPD 213 Stimmen
ungültig 127 Stimmen

Gesamtergebnis im Landkreis Heidelberg

CDU	16 Kreisräte
SPD	11 Kreisräte
DVP	4 Kreisräte
KPD	3 Kreisräte

Am 24. 11. 1946 fanden die Wahlen zum 1. Landtag von Württemberg-

Baden statt. Nordwürttemberg und Nordbaden gehörten damals zur amerikanischen Besatzungszone und waren von den südlichen, von den Franzosen besetzten Landesteilen getrennt.

Wahlberechtigte in Eppelheim: 2336
Wahlbeteiligung: 1749
CDU: 539 Stimmen
DVP: 123 Stimmen
SPD: 807 Stimmen
KPD: 280 Stimmen

Für die neue Verfassung des Landes Württemberg-Baden votierten in Eppelheim 1127 Bürger, dagegen 244.

Die Eppelheimer CDU erlebte am 24.11.1946 ihren ersten großen Tag, als ihr Vorsitzender Jakob Ruppert in den Landtag von Württemberg-Baden in Stuttgart gewählt wurde. Im Gemeinderat in Eppelheim hatte die CDU nicht die Mehrheit, dafür war ihr Sprecher zum MdL avanciert und war somit zum politisch wichtigsten Mitglied unseres Gemeindeparlaments geworden. Jakob Ruppert war unser Mann in Stuttgart.

Wegen seiner neuen Aufgabe trat Ruppert als Vorsitzender des Ortsverbandes zurück.

Der neue Vorstand wurde am 13.3.49 gewählt.

1. Vorsitzender: Michael Schneider
2. Vorsitzender: Hermann Schuhmacher
Kassier: Heinrich Mitsch
Schriftführer: Michael Stotz
Beirat: Jakob Ruppert, Friedrich Gippert, Linus Wiegand, Albert Treiber, Eduard Rau, Johann Fießer

Vorsitzende des CDU Gemeindeverbandes Eppelheim

1945-1948	Vorsitzender Jakob Ruppert MdL
1949-1950	Michael Schneider
1951-1952	Johann Werner
1952-1956	Johann Werner
1956-1958	Jakob Ruppert MdL
1958-1959	Georg Retzbach
1959-1969	Hans Junginger
1969-10/69	Hans Junginger
-02/70	Alois Berberich geschäftsf. Vorsitzender
1970-1973	Bernd Schmidbauer
1973-1981	Bernd Schmidbauer
1977-	Lothar Wiegand geschäftsf. Vorsitzender
seit 1981	Lothar Wiegand

Stellvertreter
Michael Stotz
Hermann Schuhmacher
Michael Schneider
Johann Fießer
Karl Müller
Dr. Leo Meller
Georg Bub
Alois Berberich u. Dr. Meller

Dr. Leo Meller
Lothar Wiegand
Ulrich Dietz

Trudbert Orth und
Herbert Barth

Schriftführer: Alois Berberich, Michael Stotz, Josef Beigel, Georg Retzbach, Karl Haendly, Adolf Kolb, Lothar Wiegand, Trudbert Orth, Günther Kaiser, seit 07/85 Helmut Rohr.

Die Schatzmeister: Wilhelm Eifner, Alois Berberich, Heinrich Mitsch, Günther Fath, und Winfried Wiegand.

Unvergessene Unterkassiere: Ernst Müller, Hans Zimmermann und Anni Kolmer.

Im Kreisvorstand der CDU arbeiten mit oder sind noch aktiv: Jakob Ruppert, langjähriger Kreisvorsitzender; Beisitzer im Kreisvorstand: Friedrich Gippert, Alois Berberich, Willi Sauer, Heinrich Mitsch, Hans Junginger, Lothar Wiegand. Bernd Schmidbauer war stellvertreter Kreisvorsitzender und ist derzeit Kreisvorsitzender.

Die ehemaligen 1. Vorsitzenden



Jakob Ruppert MdL †



Michael Schneider †



Johann Werner †



Georg Retzbach



Hans Junginger †



Bernd Schmidbauer MdB
Ehrenvorsitzender

Mein Weg zur Gründungsversammlung der CSU Eppelheim

Von Alois Berberich

Rückblickend auf das Jahr 1945 erscheint es mir heute – 1985 – als das Jahr tiefsten Elends, sowohl für unser Vaterland, als auch für den einzelnen Menschen. Der Krieg total verloren, unsere Städte weitgehend zerstört und fremde Soldaten, die über uns und unsere Heimat bestimmten. Überall Chaos. Man konnte berechtigt sagen: „Nichts geht mehr“. Doch das Leben mußte weitergehen und stellte seine Forderungen – auch an mich.

Die Kapitulation traf mich in der Tschechoslowakei. Wir wurden von Russen entwaffnet und gefangen genommen. Auf dem Transport gegen Osten stellte sich für mich die erste entscheidende Frage: russische Gefangenschaft oder Flucht? Ostwärts der Stadt Tabor entschied ich mich mit einem Kameraden für die Flucht. Ohne Hilfsmittel, mit einigen Scheiben Hartbrot waren wir nur nachts unterwegs und konnten über Österreich, über Donau und Inn Pfaffenhofen erreichen. In einem kleinen Gefangenenlager erhielt ich recht schnell den heiß ersehnten Entlassungsschein – mit Fingerabdruck. Nun konnte ich mich berechtigt auch tagsüber auf guten Straßen in Richtung Villingen, das in der französischen Zone lag, bewegen, denn dort lebte meine Familie. In Ulm auf dem Güterbahnhof wurde ich mit einer zweiten wichtigen Ent-

scheidung konfrontiert. Bei der Kontrolle meines Entlassungsscheines machte mich ein amerikanischer Offizier – er hatte einmal in Heidelberg studiert – darauf aufmerksam, daß die Franzosen oft Entlassungspapiere der Amerikaner nicht anerkennen, d.h. meine Papiere galten nur in der amerikanischen Besatzungszone. Ich mußte mich schnell entschließen: Villingen oder Eppelheim. Ich wählte Eppelheim, meinen Geburtsort, und das war, wie sich herausstellte, richtig. Am 16. 6. 1945, morgens gegen 7.30 Uhr, kam ich ausgehert in Eppelheim an. Nach Vorschrift meldete ich mich bei der Gemeindeverwaltung an. Dabei wurde mir erstmals die Frage gestellt: „Waren sie Mitglied der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen wie SA oder SS?“ Auf mein „nein“ erhielt ich ohne weiteres die Zugangsgenehmigung auch für meine Familie. Übrigens die Frage nach der Parteizugehörigkeit wurde bei jeder Gelegenheit gestellt z. B. beim Arbeitsamt, beim Empfang der Lebensmittelkarten usw. Nun war für mich wichtig die Familie von Villingen nach Eppelheim zu bringen.

Über den Lokomotivführer eines Güterzuges aus Mannheim konnte ich brieflich Kontakt mit meiner Frau aufnehmen. Nach vielen Schwierigkeiten war es möglich, unseren

Hausrat – soweit noch vorhanden – und die Familie mit einem „Holzvergaser“ nach hier zu bringen; dies geschah Mitte August 1945.

Mein zweites Ziel war, möglichst bald einen Arbeitsplatz zu erhalten.

Unterstützt vom Vater eines Schulkameraden konnte ich schon am 1. 8. 1945 bei der AOK Heidelberg in den Verwaltungsdienst eintreten (vergleichbar BAT VIII mit 261.- RM brutto).

Wenige Tage nach meiner Ankunft in Eppelheim sprach mich Herr Jakob Ruppert bei einer Begegnung auf der Straße an. Nach allgemeinen Fragen nach woher, wohin und was nun, kam prompt die Frage nach der Zugehörigkeit zur NSDAP. Meine eindeutige Erklärung, daß ich weder Mitglied dieser Partei noch in einer ihrer Gliederungen gewesen sei, veranlaßte ihn, mich zu duzen und mit mir über frühere Wahlkämpfe der Zentrumspartei zu sprechen. Er erinnerte sich noch an meine aktive Mitarbeit in der Baden-Wacht. Zum Abschluß unseres Gesprächs meinte er: „Ich werde sicher nochmals auf dich zukommen.“

Dieses Treffen hatte ich schon fast vergessen, als mir Herr Ruppert Mitte September 45 bestellen ließ,

ich solle abends bei ihm vorbeikommen, er wolle etwas besprechen. Als ich dann in der Hauptstraße 80 ankam, fand ich schon ein paar ältere Herren vor, die ich als ehemalige Mitglieder der Zentrumsparlei kannte. Ich fühlte mich nicht so recht wohl unter den „Alten“ (schließlich war ich erst 31) und wollte wieder gehen. Doch Ruppert sagte: „Bleib nur da, gerade euch Jungen brauchen wir.“ Er führte uns in den Sozialraum seiner Werkstatt und erläuterte sein Vorhaben. Die Diskussion dieses Abends ging um die Gründung einer neuen Partei. Die alte Zentrumsparlei der „Schwarzen“ sollte durch eine Union ersetzt werden, in der beide große Konfessionen zusammenarbeiten. Nach dem gemeinsamen Leiden unter Hitler sollte auch eine gemeinsame Politik nach allgemein christlichen Grundsätzen möglich sein. Erstaunlich schnell hatte Herr Ruppert seine Meinung durchgesetzt, eine neue „allgemein christliche Partei“ zu gründen. Bei einem Glas Most – wo er ihn her hatte, war sein Geheimnis – beschloß man, zur nächsten Begegnung beim selben Thema auch evangelische Männer einzuladen. Kurz danach fand dann dieses Treffen wieder in der Hauptstraße 80 bei Ruppert statt mit dem Ziel, alles zu tun, eine christlich ausgerichtete Partei gemeinsam zu gründen. Jakob Ruppert wurde beauftragt die Verbindungen mit dem Stadt- und Landkreis Heidelberg, die er bereits aufgenommen hatte, weiter zu pflegen, Verhandlungen über Namen und Satzung der neuen Partei zu führen und nicht zuletzt die Genehmigung zur Gründung bei den Amerikanern einzuholen.

Es gab sehr viel Arbeit für Jakob Ruppert, die nur dadurch für ihn einfacher wurde, daß er die gleichen Verhandlungen auch auf Landkreisebene zu führen hatte.

Im November war es dann soweit. Demselben Personenkreis, der dann bei der Gründungsversammlung anwesend war, erläuterte Ruppert die Ergebnisse seiner Verhandlungen. Als Name für die neue Partei wurde im hiesigen Kreis „Christlich-Soziale Union, CSU“ gewählt.

Auch die bereits ausgearbeitete Mustersatzung fand die Zustimmung der Anwesenden. Einstimmig

wurde die Einberufung der Gründungsversammlung auf den 18.12.1945 im Nebenzimmer des Gasthauses zum Adler in der Bahnhofstraße beschlossen. Selbstverständlich fanden viele Einzelgespräche zwischen den vorgenannten Treffen statt; es war sehr viel Überzeugungsarbeit nötig.

40 Jahre sind inzwischen ins Land gezogen. Der Säugling CSU – in der BI-Zone inzwischen in CDU umbenannt – ist ausgewachsen. In seinem Namen wurde gute Politik von uns für unsere Mitbürger hier in Eppelheim und darüber hinaus in Kreis, Land und Bund gemacht.

CHRISTLICH-SOZIALE UNION / LANDKREIS HEIDELBERG

Ort: Eppelheim

Mitgliedskarte

für

Name: Alois Barbarich 12.12.13

Hindenburgstr. Straße Nr.: 27

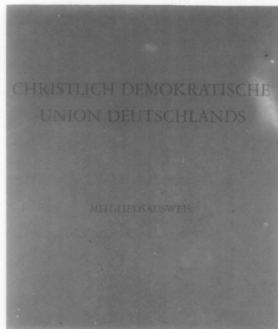
Eppelheim, den 18.12.45 194

Stempel
Christlich-Soziale Union
1100 100 100 Eppelheim

Der Vorstand

Ruppert

Mitgliedskarten im Wandel der Zeiten



Christlich Demokratische Union
Deutschlands

Mitgliedsausweis

CDU

Mitglieder der Christlichen Sozialen Union Eppelheim in den Jahren 1945 und 1946

Adam Karl	Mitsch Martin	Sieber Jakob
Albrecht Franz	Mitsch Heinrich	Stotz Michael
Berberich Alois	Joseph Susanna	Tönnessen Heinrich
Berberich Hermann	Müller Alois	Treiber Albert
Breunig Werner	Müller Ernst	Vierling Hans-Ludwig
Bock Johann	Müller Josef	Weickgenannt Jakob
Elfner Wilhelm	Neutard Georg	Wiegand Alois
Fießer Johann	Prewedel Alfred	Wiegand Friedrich II
Frei Ludwig	Rau Eduard	Wiegand Karl
Gärtner Richard	Ripperger Friedrich	Wiegand Linus
Gippert Friedrich	Roos Anna	Wiegand Maria
Höchlehnert Johann	Ruppert Jakob	Wiegand Wilhelm
Kimmel Philipp	Sauer Johanna	Wiest Jakob
König Josef	Sauer Willi	Wiest Josef
König Susanne	Schäfer Ernst	Zimmermann Hans
Köllenz Robert	Schmitt Ludwig	Zimmermann Johann-Ludwig
Kraft Alois	Schneider Michael	
Liebl Xaver	Schuhmacher Nikolaus	

Mitglieder der Christlich Demokratischen Union Eppelheim in den Jahren 1947-1950

Albrecht Anton	Förster Anton	Rühle Rudolf
Albrecht Johann	Gerbin Rudolf	Sieber Philipp
Albrecht Josef	Grimm Hans	Simm Max
Beigel Josef	Guby Robert	Sturmvoll Johann
Beigel Rochus	Hemberger Irma	Trauner Michael
Berberich Wilhelm	Hemberger Friedrich	Werner Johann
Böhm Georg	Holz Willi	Wiegand Edmund
Burkart Heinrich	Junginger Hans	Wiegand Josef
Deffaa Ludwig	Kettner Franz	Wittmann Ludwig
Dehoust Walter	Müller Karl	Zimmermann Johann
Dürnstener Franz	Rack Rudolf	
Feger Ludwig	Rothacher Karl	

Der Vorstand des Gemeindeverbandes – am 16. 07. 85
für weitere 2 Jahre gewählt –

Lothar Wiegand, Vorsitzender
Trudbert Orth, Stellvertreter
Herbert Barth, Stellvertreter
Winfried Wiegand, Schatzmeister
Helmut Rohr, Schriftführer u.
Pressereferent

Die Beisitzer:

Hannelore Vierling
Dieter Haendly
Herwig Huber
Günter Derzenbach
Werner Treiber
Roland Geiger
Rainer Drexler
Matthias Haendly
JU Vorsitzender

Bernd Schmidbauer MdB
Ehrenvorsitzender

Ehrenmitglieder:

Alois Berberich, Linus Wiegand,
Heinrich Mitsch, Josef
Albrecht †, Ludwig Frei, Johann
Hochlehner, Eduard Rau,
Friedrich Wiegand II †

Für den Kreisparteitag stellt Eppel-
heim derzeit 18 Delegierte, für den
Bezirksparteitag 3 Delegierte, für
den Landesparteitag 2 Delegierte,
für den Bundesparteitag 1 Delegier-
ten.



Die Vorsitzenden im Jubiläumsjahr: Trudbert Orth, Lothar Wiegand, Herbert Barth



Bernd Schmidbauer MdB
Ehrenvorsitzender



Helmut Rohr
Pressereferent und
Schriftführer



Winfried Wiegand
Schatzmeister

sowie die Beisitzer



Hannelore Vierling



Dieter Haendly



Herwig Huber



Günter Derzenbach



Werner Treiber



Roland Geiger



Rainer Drexler



Matthias Haendly
JU Vorsitzender

Die Gemeinderäte:

Im Gemeinderat und im Kreistag – in der Kommunalpolitik also – wird die Mitwirkung der CDU unmittelbar deutlich, öffentlich, greifbar und erfahrbar.

Der Gemeinderat ist nach der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg (§24 Abs. 1 GemO.) „die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde, soweit nicht der Bürgermeister kraft Gesetz zuständig ist oder ihm der Gemeinderat bestimmte Angelegenheiten überträgt. Der Gemeinderat überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Mißständen in der Gemeindeverwaltung für deren Beseitigung.“

Im §32 GemO. ist die Rechtsstellung der Gemeinderäte beschrieben: „Die Gemeinderäte sind ehrenamtlich tätig. Der Bürgermeister verpflichtet die Gemeinderäte in der ersten Sitzung öffentlich auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflicht.“

Die Gemeinderäte entscheiden im Rahmen der Gesetze nach ihrer freien, nur durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung. An Verpflichtungen, Weisungen und Aufträge, durch die diese Freiheit beschränkt wird, sind sie nicht gebunden.“

Im ersten gewählten Gemeinderat 1946 waren nur 8 Räte vertreten, die dann bei der 2. Wahl 1947 auf 16 ergänzt wurden, dann standen ab



Die Gemeinderäte Hermann Schuhmacher, Albert Treiber, Karl Müller und Friedrich Wiegand in gemüthlicher Runde.

1968 zwanzig Gemeinderäte zur Wahl – bis 1975 im rollierenden System, d. h. daß immer nur die Hälfte der Mandatsträger ausschied und nachgewählt wurde; die Amtsdauer betrug 6 Jahre und alle 3 Jahre wurde nachgewählt. Seit 1975 wird der Gemeinderat auf 5 Jahre neu gewählt, z. Zt. ist die Zahl der Räte – abhängig von der Einwohnerzahl der Gemeinde – 22, davon gehören 9 der CDU an. Unsere Gemeinderäte berichten regelmäßig in öffentlichen Veranstaltungen, meist in Monatsversammlungen, über ihre Arbeit. Sie legen in Fraktionssitzungen ihre „Marschrichtung“ für die folgende Gemeinderatssitzung nach ausgiebiger Diskussion fest. Vor diesen Fraktionssitzungen sind

meist Sprechstunden für die Mitbürger geboten.

Der Gemeinderat tagt jährlich 12–15 mal wobei die meisten Tagesordnungspunkte öffentlich sind. In der Hauptsatzung sind in Eppelheim beschließende Ausschüsse festgelegt – der Finanz- und Verwaltungsausschuß und der Technische Ausschuß – sie beschließen in bestimmtem Rahmen für den Gemeinderat, und die beratenden Ausschüsse für „Jugend, Kultur, Sport und Vereine“ sowie der „Umweltausschuß.“ Mit Ausnahme des technischen Ausschusses, der regelmäßig jeden Monat tagt, werden die übrigen Ausschüsse bei Bedarf von der Verwaltung einberufen.

Die Gemeinderäte der CDU von 1946–1985

27.01.46

Jakob Ruppert
Michael Stotz
Albert Treiber

07.12.47

Hermann Schuhmacher
Michael Schneider
Johann Stumvoll
Friedrich Huber
Robert Guby

28.01.50

Hans Junginger
Karl Müller

15.11.53

Jakob Ruppert
Albert Treiber
Friedrich Wiegand II
Hans Zimmermann

11.11.56

Hans Junginger
Josef Sieber

08.11.59

Friedrich Wiegand II
Hans Zimmermann
Johann Stumvoll

04.11.62

Hans Junginger
Josef Sieber
Willi Sauer

07.11.65

Alois Berberich
Johann Stumvoll
Günther Fath

20.10.68

Hans Junginger
Willi Sauer
Gerhard Pfisterer
Lothar Wiegand
Inge A. Gerber für H. Junginger

24.10.71

Alois Berberich
Bernd Schmidbauer
Günther Fath
Inge A. Gerber

26.05.75

Bernd Schmidbauer
Alois Berberich
Günther Fath
Inge A. Burck
Gerhard Pfisterer
Lothar Wiegand
Franz A. Pitronik
Linus Wiegand
Dieter Haendly
Dieter Müller

22.06.80

Bernd Schmidbauer
Alois Berberich
Günther Fath
Dr. Soliman Fanous
Linus Wiegand
Lothar Wiegand
Franz A. Pitronik
Gerhard Pfisterer
Dieter Müller
Dieter Haendly

28.10.84

Bernd Schmidbauer
Günther Fath
Lothar Wiegand
Dr. Soliman Fanous
Linus Wiegand
Gerhard Pfisterer
Franz A. Pitronik
Trudbert Orth
Dieter Müller

Fraktionsvorsitzende
im Gemeinderat:

Jakob Ruppert MdL, Hans Junginger, Alois Berberich, Bernd Schmidbauer MdB.

Bürgermeisterstellvertreter:
Jakob Ruppert MdL, Hans Junginger, Alois Berberich, Lothar Wiegand.

Die amtierenden Gemeinderäte der Eppelheimer CDU am 28. Okt. 84 gewählt:



Bernd Schmidbauer MdB
Geb. 29. 05. 1939
Mitglied des Bundestages
Silcherweg 6, Tel. 6 42 87



Günter Fath
Geb. 08. 10. 1936
Schlossermeister
Hauptstraße 31, Tel. 6 07 88



Lothar Wiegand
Geb. 27. 06. 1935
Architekt, Dozent f. Bautechnik
Grenzhöfer Straße 15, Tel. 6 49 86



Dr. Soliman Fanous
Geb. 15. 10. 1939
Arzt f. Allg.- und Sportmedizin
Burenstraße 10, Tel. 6 32 82



Linus Wiegand
Geb. 30. 12. 1921
Führunternehmer
Seegasse 13, Tel. 6 02 71



Gerhard Pfisterer
Geb. 20. 03. 1935
Gärtnermeister
Hebelstraße 11, Tel. 6 01 49



Franz-Anton Pitronik
Geb. 15. 06. 1931
Realschulrektor
Gg.-Fried.-Händel-Straße 8,
Tel. 6 27 83



Trudbert Orth
Geb. 04. 09. 1947
Führunternehmer
Carl-Zeiss-Straße 4, Tel. 6 01 87



Dieter Müller
Geb. 11. 07. 1946
Landwirtschaftsmeister
Birkghöfe 8, Tel. 6 36 56

Rhein-Neckar-Kreis

Der Kreistag



Für den Kreistag legt die Landkreissordnung Rechtsstellung und Aufgaben fest dort heißt es: „Der Kreistag ist die Vertretung der Einwohner und das Hauptorgan des Landkreises.“ (§19 der LkrO.). Im §1 wird die Rechtsstellung und das Wesen des Landkreises beschrieben:

(1) Der Landkreis fördert das Wohl seiner Einwohner, unterstützt die kreisangehörigen Gemeinden in der Erfüllung ihrer Aufgaben und trägt zu einem gerechten Ausgleich ihrer Lasten bei. Er verwaltet sein Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.

(2) Der Landkreis ist Körperschaft des öffentlichen Rechts.

(3) Die Behörde des Landkreises ist das Landratsamt; es ist zugleich untere Verwaltungsbehörde. Als untere Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt Staatsbehörde.“

Dem Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises – dem größten in Baden-Württemberg und einem der größten im Bundesgebiet mit ca. 465.000 Einwohnern – gehören mind. 108 höchstens aber 129 Kreisräte an. Derzeit ist durch Überhangmandate der Wahl 84 die

Höchstzahl von 129 erreicht, 53 davon gehören der CDU an.

Im **Kreistag** des Landkreises Heidelberg waren als Kreisverordnete:

46–58 Jakob Ruppert MdL
59–65 Friedrich Wiegand II
65–69 Hans Junginger
71–73 Bernd Schmidbauer und
Lothar Wiegand

durch die Kreisreform wurde in dieser Zeit der Rhein-Neckarkreis gebildet.

Im 1. Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises war von

73–79 Bernd Schmidbauer Kreisrat
und Fraktionsvorsitzender
79–84 Bernd Schmidbauer Kreisrat
und Fraktionsvorsitzender
und Lothar Wiegand Kreisrat

Sie wurden im Oktober 84 für weitere 5 Jahre gewählt.

Wahltermine waren:

28. 4. 46/07. 12. 47/11. 11. 53/
08. 11. 59/07. 11. 65/24. 10. 71/
08. 04. 73/28. 10. 79/30. 10. 84

Unsere Männer im Landtag:

1946 wurde Jakob Ruppert in den Landtag von Württemberg-Baden gewählt. Er gehörte diesem Landtag und dem Landtag des neuen Landes Baden-Württemberg bis zu seinem Tode am 13. 07. 58 an.

1946–58 Jakob Ruppert MdL
– Otto Hoog MdL
– nachgerückt –

1960–68 Karl Emig MdL
1968– Gerhard Weiser MdL
1968–84 Dr. Lothar Gaa MdL
seit 1984 Michael Sieber MdL

Landtagswahl-Termine:

24. 11. 46/18. 05. 47/19. 11. 50/
09. 03. 52 (Wahl der verfassungsg. Landesvers./04. 03. 56/15. 05. 60,
26. 04. 64/28. 04. 68/23. 04. 72/
04. 04. 76/16. 03. 80

In der Berichtszeit wurden die Grenzen der Wahlkreise für die Landtagswahl mehrfach geändert wie auch die Wahlkreiseinteilung für die Bundestagswahlen.

Unsere

Bundestagsabgeordneten:

Prof. Dr. Eduard Wahl 1949–1969
Karl Weber MdB 1969–1980
Udo Ehrbar MdB seit 1983

Wahltermine waren:

14. 08. 49/06. 09. 53/15. 09. 57/
17. 09. 61/19. 09. 65/28. 09. 69/
19. 11. 72/03. 10. 76/05. 10. 80/
06. 03. 83



Die Kreisräte der CDU im Wahlkreis VII, Eppelheim/Sandhausen: Lothar Wiegand, Bernd Schmidbauer MdB, Jürgen Neckermann

**Gemeinderatswahl 1959 – eine
kleine Auswahl von
Wahlprospekten**



Zimmermann, Hans
Schlosser, 51 Jahre



Treiber, Albert
Landwirt, 55 Jahre



Wiegand, Friedrich
Hausmeister, 59 Jahre



Stamerell, Hans
Kraftfahrer, 54 Jahre

**DIE
KANDIDATEN
DER
CDU**



Müller, Karl
Landwirt, 39 Jahre



Wiewand, Linus
Kaufmann, 50 Jahre



Berth, Leo
Vater, Dienstleister, 66 Jahre



Knapp, Franz
Malter, 45 Jahre

CDU

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE-UNION EPELHEIM

Liebe Wählerinnen und Wähler von Eppelheim!

Wiederum sind Sie am 8. November 1959 zur Wahl der Gemeinderäte und der Kreisverordneten aufgerufen. Als wahlberechtigte Bürger einer aufstrebenden Gemeinde in einem demokratischen Staat werden Sie bestimmt wissen, um was es bei diesen Wahlen geht. Nämlich um die Fortsetzung einer gedächlichen Gemeindepolitik für die nächsten 3 Jahre und um eine erfolgreiche Weiterarbeit in unserem Landkreis für die nächsten 6 Jahre. In den Gemeinderat sind 8 neue Mitglieder und in den Kreistag in unserem Wahlkreis VI sind 5 neue Mitglieder zu wählen.

Wenn Sie nun Überlegungen anstellen, wie Sie Ihr Stimmrecht am vorteilhaftesten ausüben können, wollen wir nicht veräumen, Sie auf unsere Kandidaten aufmerksam zu machen. Es sind Männer aller Stände, sowohl evangelische als auch katholische Bekenner. Wir sind sicher, daß Sie unter diesen Kandidaten die Männer finden, denen Sie getrost Ihr Vertrauen schenken können. Und seien Sie auch versichert, daß sich unsere Kandidaten mit ganzer Kraft für das Wohl der Gesamtgemeinde einsetzen werden.

Wir sind nicht so vermessend, den ganzen Fortschritt und Aufstieg unserer Heimatgemeinde als unser alleiniges Werk hinzustellen, wie dies von anderer Seite versucht wird. Wir sind vielmehr überzeugt, daß große Fortschritte nur durch gemeinsame Anstrengungen erlangen werden können. Und auch in Zukunft wird eine erspriessliche Arbeit nur geleistet werden können, wenn Verwaltend und alle aufzubewilligen Kräfte im Gemeinderat zusammenarbeiten. Mit gutem Gewissen können wir behaupten, daß von der CDU-Fraktion viele Frühere Vorschläge eingebracht wurden. Wir wollen hierbei nur an den Schulhaus- und Turnhallenbau erinnern. Auch konnte sich der Herr Bürgermeister bei allen Beschlüssen und Entscheidungen, die im Gemeinderat zum Wohle der Gemeinde und seiner Bürger zu treffen waren, stets auf die aktive und verantwortliche Mitarbeit unserer CDU-Fraktion verlassen.

Es liegt nun ganz in Ihrer Hand, ob die erfolgreiche Arbeit der CDU innerhalb unserer Heimatgemeinde für die kommenden Jahre fortgesetzt werden kann. Darum erscheint es uns als ein Gebot der Klugheit, sich in diesen Tagen vor der Wahl, nicht den klaren Blick durch wahlpropagandistische Filtern trüben zu lassen und Versprechungen zu glücken, die nicht eingehalten werden können. Bedenken Sie deshalb zunächst, daß auf dem Rathaus nicht nur die Wünsche einzelner Interessengruppen vertreten werden können, sondern daß es in erster Linie gilt die Interessen der Allgemeinheit zu vertreten.

Nicht zuletzt gilt es bei der Auswahl der Kandidaten den Blick auf die Zeit nach 1945 zurückzuführen. Aus dem durch den Krieg hervorgerufenen Chaos ist unser Vaterland, dank der Politik der CDU zu ihrem lebendigen Miteinander, in jeder Beziehung wieder neu erstanden. Nehmen Sie die außenpolitische, wirtschaftliche und soziale Situation unseres Landes heute, im Vergleich zu dem übrigen Europa und Sie werden sehen, daß wir weit- und der Spitze liegen. Auch wenn all diese Leistungen innerhalb unserer Gemein- nicht möglich gewesen, wenn nicht die CDU mit ihrer Politik die Voraussetzungen dafür geschaffen hätte, daß für all diese Maßnahmen auch die erforderlichen Mittel aufgebracht werden konnten. Daß sich die CDU-Fraktion auch in Zukunft für den weiteren Fortschritt und für den weiteren Ausbau der Ortsverwaltung, der Kanalisation, des Wohnungsbau und den Bau einer Leichenhalle einsetzen wird, dürfte heute schon unbestritten sein.

Darum Bürger von Eppelheim, wählt die Kandidaten der CDU,
wählt Liste

2



Hans Junginger

Schweizer, 52 Jahre alt, seit 1957 im Gemeinderat, seitdem Bürgermeister. Mitlangjähriger Ehrenmitglied der DLR und Delegierter der Gewerkschaft NZZ. Hat sich insbesondere große Verdienste in der Jugendarbeit erworben.



Karl Müller

Schweizer, 42 Jahre alt, von 1958 bis 1959 im Gemeinderat, Vorstand im Schützenverein und Chairman in der Deutsch-Französische-Arbeits-Tour und bestreitet für die Beförderung der Landwirtschaft ein.



Joseph Sieber

Zürcherer, 54 Jahre alt, seit 1956 im Gemeinderat und Bauernschaft, hat bei seinen kulturbeliebten Vorträgen in der Gemeindehalle aufgetaucht.



Alois Kraß

Schweizer, 50 Jahre alt, langjähriger Mitglied der ZSL und für seine Verdienste mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.



Willi Sauer

Schweizer, 45 Jahre alt, Bestandmitglied des FC, des Judo-Klubs, des Schützenvereins, Vorstandsmitglied des AStV und von 1955 bis '57 Jahresmitglied des DLR, Ehrlizenziierter des Fußball- und Tennisvereins.



Emil Missouer

Postfachbesitzer, 36 Jahre alt, Vorstandsvorsitzender des dem Schützenverein zugehörigen Schützenvereins, Kirchenrat und Vorstandsmitglied der ZSL, Wahlbestandteil des Gemeinderats der Nachbargemeinden.



Franz Knapp

Arbeiter, 47 Jahre alt, Bestandteil des Parteivorstandes und ist ein sehr aktiver Förderer der nationalen Anstrengungen, insbesondere des Kindergarten.



Helmut Trinks

Kraftfahrer, 43 Jahre alt, ist Disziplinarführer und wird insbesondere in diesen Perioden vertreten.

Wähl auch Du - CDU

Gemeinderatswahl 1975
– Die erfolgreichste CDU-Liste in Eppelheim –
mit fast 2.400 Stimmen Vorsprung wurde die CDU stärkste Rathaus
Fraktion



Berberich Alois, 61
 Vorsitzender, Oberbürgermeister



Schmalbaum Bernd, 35
 2. Vorsitzender



Pfisterer Gerhard, 39
 3. Vorsitzender



Wagend Lötter, 39
 4. Vorsitzender



Burch (Garber) Inge, 49
 1. Beisitzerin



Fath Günther, 36
 2. Beisitzerin



Herndl Dietz, 27
 Ingenieur, SPD



Kutter Franz, 66
 Lebensmittelhändler

unsere



Orth Trudbert, 27
 Angestellter



Müller Dieter, 28
 Lebensmittelhändler

dynamische Mannschaft
für das Rathaus

Unser Stil
 direkter Kontakt mit den Bürgern in offener
 Aussprache mit sachlichen Argumenten.

Unser Ziel
 solider Fortschritt für



Wolter Kurt, 39
 Versicherungsbeamter



West Rudi, 34
 Facharbeiter

Eppelheim

deshalb am 20. April

CDU



Jahnung Bettina, 27
 Hausfrau



Dietz Ulrich, 34
 Zahnarzt



Treiler Werner, 27
 Betriebsrathesmitglied



Bamberger Guido, 36
 Pensionär



Walker Klaus, 36
 Baumgärtner



Kolmer Anni, 62
 Hausfrau



Strauß Adolf, 61
 Obermeister



Fritsch Franz Anton, 43
 Parafabrik-Arbeiter



Gärtner Richard, 41
 Schlosser



Wagedt Lina, 53
 Fabrikarbeiterin



Bernhard Aoki
Verwaltungsbetriebsrat (A)



Schillbauer, Bernd
Schulleiter



Wiegand Lohrer
Arzt (K) / Quartier



Pfisterer, Gerhard
Gärtnermeister



Dr. Farnus, Seher
Arzt für allgemeine Medizin



Falk, Günther
Schulbuchverleger



Herling, Sigrid
Kaufm. (Wid.)



Henrich, Dieter
Ingenieur (Kauf.)

**Kandidaten,
die Ihr Vertrauen
verdienen**



CDU



Wiegand, Linus
Führungsmann



Finken, Franz-Anton
Praxisarzt



Müller, Dieter
Landwirtschaftsmeister



Oth, Traudl
Führungsmann



Barth, Herbert
Fachbeamter



Köhler, Hans
Kaufm. Angestellter



Wast, Rudi
Industriebeamter



Timmermann, Fritz
Kfz-Mechaniker



Lesing, Günther
Tierarzt



Schiller, Bernd
Kaufm. Angestellter



Löffler, Hans-Walram
Diplom-Ingenieur



Günther, Richard
Bauwirtschaftler



Kauer, Axel
Hausfrau



Dr. Sonntag, Christian
Dipl. Physiker

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der Kreisräte des
Rhein-Neckar-Kreises am 28. Oktober 1984

Wahlkreis VII

Sie haben 6 Stimmen

Wenn Sie mehr als 6 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig. Das mit den Stimmzetteln übersandte Merkblatt enthält wichtige Hinweise für die Stimmabgabe. **Bitte dieses Merkblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen!**

Wahlvorschlag

Christlich Demokratische
Union Deutschlands

CDU

1	Schmidbauer, Bernd, Bundstagsabgeordn. Sicherweg 6, 6904 Eppelheim	
2	Neckermann, Jürgen, Realschullehrer Philipp-Schmitt-Straße 35, 6902 Sandhausen	
3	Wiegand, Lothar, Dozent für Bautechnik Grenzhofer Straße 15, 6904 Eppelheim	
4	Eisenhauer, Maria, Kfm. Angestellte Rudolf-Diesel-Straße 17, 6902 Sandhausen	
5	Treiber, Sonja Inge Elise, Krankenpflegerin Jenaer Straße 3, 6904 Eppelheim	
6	Eichler, Eva Maria, Hausfrau Dresdener Straße 3, 6902 Sandhausen	
7	Wiegand, Linus, Fuhrunternehmer Seestraße 13, 6904 Eppelheim	
8	Petersen, Jens, Städt. Oberamtsrat Mönkestraße 8, 6902 Sandhausen	
9	Pitronik, Franz Anton, Realschulrektor Georg-Friedr.-Händel-Str. 8, 6904 Eppelheim	

Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie nicht mehr als 6 Stimmen abgegeben haben! Zur Kontrolle können Sie die Summe der abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen eintragen; dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmenzählung nicht gewertet.

Amtlicher STIMMZETTEL für die Wahl der Gemeinderäte in Eppelheim am 28. Oktober 1984

Sie haben 22 Stimmen

Wenn Sie mehr als 22 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig! Das mit den Stimmzetteln übersandte Merkblatt enthält wichtige Hinweise für die Stimmabgabe.

Bitte dieses Merkblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen!

Wahlvorschlag

CDU

Christlich Demokratische Union Deutschlands

1.	Schmidbauer, Bernd Mitglied des Bundesrates, Sicherweg 6	
2.	Wiegand, Lothar Arbeits-Oberst für Bautechnik, Grenzhofer Straße 15	
3.	Pflisterer, Gerhard Gärtnerehrer, Hebelstraße 11	
4.	Dr. Fanous, Soliman Arzt für Allgemein- und Sportmedizin, Bunsenstraße 10	
5.	Fath, Günther Schlossmeister, Hauptstraße 31	
6.	Wiegand, Linus Fuhrunternehmer, Seestraße 13	
7.	Orth, Trudbert Fuhrunternehmer, Carl-Zeus-Straße 4	
8.	Pitronik, Franz Anton Rechtsanwalt, Georg-Friedrich-Händel-Straße 8	
9.	Müller, Dieter Landwirtschaftsmeister, Birkenstraße 8	
10.	Haendly, Dieter Dipl. Ingenieur (FIS) Maschinenbau, Karl-Benz-Str. 17	
11.	Burck, Ingeborg Fachschullehrer, Gerhard-Hauptmann-Str. 14	
12.	Dr. Keller, Karl Dipl. Landwirt u. Molkenmeister, Mückenstraße 15a	
13.	Künzli, Thomas Assistentenlehrer, Mückenstraße 31	
14.	Schäfer, Waltraud Bankkauffrau, Weisinger Straße 51	
15.	Andres, Rainer Rechtsanwalt, Gartenstraße 12	
16.	Vierling, Hannelore Friseur, Theodor-Haase-Straße 6	
17.	Mollet, Heinz Systemanalytiker, Schubertstraße 8b	
18.	Mittlewski, Gregor Akademischer, Hans-Junginger-Straße 4	
19.	Dr. Gest, Wolfgang Friedr. Wilhelm-Straße, Otto-Jahn-Straße 3	
20.	Dierolf-Ziegler, Gabriele Industriekauffrau, Theodor-Körner-Straße 12	
21.	Gärtner, Richard Schlosser, Bunsenstraße 7	
22.	Dr. Sonntag, Christian Dipl. Physiker, Kleberstraße 8	

Unser Mann in Stuttgart:
Michael Sieber MdL



Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 25. März 1984

im Wahlkreis Nr. 40 Schwetzingen

Jeder Wähler hat nur 1 Stimme

Bitte in nur einen der nachstehenden Kreise ein Kreuz (X) einsetzen

1	Sieber, Michael Oberregierungsrat, Rauenberg Ersatzbewerber: Reichardt, Klaus Dieter Direktionsassistent, Heidelberg	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>
2	Wettstein, Karl-Peter Oberstudienrat und Landtagsabgeordneter, Plankstadt Ersatzbewerber: Franke, Rosemarie Betriebsrat, Reilingen	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>
3	Wahl, Mechthild Gymnasiallehrerin a. D., Eppelheim Ersatzbewerber: Dr. Bahn Müller, Heinz Regierungslandwirtschaftsdirektor, Sandhausen	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei FDP/ DVP	<input type="radio"/>
4	Weisbart, Hans Diplomchemiker, Schwetzingen Ersatzbewerber: Borho, Stefan Zivildienstleistender, Hardt	DIE GRÜNEN GRÜNE	<input type="radio"/>
5	Galow-Bergemann, Lothar Krankenpflegehelfer, Mannheim Ersatzbewerber: Schröder, Roland Angestellter, Edingen-Neckarhausen	Deutsche Kommunistische Partei DKP	<input type="radio"/>

Stimmzettel

Für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 178 Heidelberg
am 6. März 1963

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme

für die Wahl
eines Wahlkreisabgeordneten
(Erststimme)



hier 1 Stimme

für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
(Zweitstimme)

1	Ehrbar, Udo Bankdirektor Lernen, Franz-Liszt-Weg 4	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Prof. Dr. Soell, Hartmut Universitäts- professor Heidelberg, Albert-Ullrich-Str. 12	SPD	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Dr. Dr. Ackermann, Wilhelm Abit Heidelberg, 43	FDP/ DVP	Freie Demo- kratische Partei/ Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>
4	Stierle, Irmgard Krankengymnast Heidelberg, Werderstr. 16	BWK	Bund Westdeutscher Kommunisten	<input type="radio"/>
5	Furian, Wilfried Dozent Heidelberg, Bluntschlistr. 16	DKP	Deutsche Kommunistische Partei	<input type="radio"/>
6	Schmitz, Thomas Taxifahrer Heidelberg, Weberstr. 9	GRÜNE	DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
8	Körnigke, Wolfgang Wiegemeister Schwertzingen, Walter-Rathenau- Str. 10	NPD	National- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>

	<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wörner, Dr. Jenninger, Dr. Häfeli, Pfeiler, Dr. Schulte	1
	<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Hauff, Schäfer, Frau Däubler-Gmelin, Roth, Huonker	2
	<input type="radio"/>	FDP/ DVP	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Galkus, Grüner, Dr. Hausmann, Dr. Wang, Dr. Feldmann	3
	<input type="radio"/>	BWK	Bund Westdeutscher Kommunisten Fischer, Stockmar, Frau Stierle, Leyh, Frank	4
	<input type="radio"/>	DKP	Deutsche Kommunistische Partei Keller, Frau Stroheker, Huber, Frau Hummer, Ebert	5
	<input type="radio"/>	GRÜNE	DIE GRÜNEN Hoes, Frau Reetz, Frau Beck- Oberdorf, Scheeninger, Dr. Ehrke	6
	<input type="radio"/>	EAP	Europäische Arbeiterpartei Helsenbroch, Weidach, Ortman, Frau Fahndick, Ranka	7
	<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Muesing, Schützinger, Reynoldsch, Heiser, Kassebrock	8



Udo Ehrbar MdB vertritt den Wahlkreis 178 Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis West, zu dem Eppelheim gehört, in Bonn.



Am 18.01.46 ist im Protokollbuch der damaligen CSU Eppelheim eine Jugendkundgebung im Gasthaus zum Adler, Bahnhofstr. verzeichnet, an der 45 Personen teilnahmen. Dr. Goldschmitt und Gerd Maibaum sprachen zum Thema „Jugend, auf dich kommt es an!“ Nach Ausführungen zum Referat ist vermerkt: „Abschließend nahm Herr Jakob Ruppert das Wort und sagte der Jugend, daß die Älteren das Haus bauen, die Jugend es aber wohl einmal bewohnen soll und deshalb auch zur Mitarbeit verpflichtet ist.“ Immer wieder taucht in den nachfolgenden Jahren die Frage nach der Jugend auf, die offensichtlich nur schwer zur Mitarbeit zu bewegen war. Einige Eppelheimer Junioren betätigten sich bei der JUNGEN UNION in Heidelberg oder im Landkreis Mannheim. 1966 – Lothar Wiegand war gerade Schriftführer des CDU Gemeindeverbandes geworden, übernahm er es, den Arbeitskreis Junge Union zu gründen. Mit Beginn des Jahres 67 traf man sich regelmäßig, hielt Vorträge, die teilweise auch bei der CDU Anklang fanden. Bis zu seinem Ausscheiden wegen Überschreitung der Alters-



Ein Teil unserer „Mannschaft“ des Vorstandes
v. l. Markus Wiegand, Volker Wiegand, Olaf Raschdorff, Anita Theisen,
Matthias Haendly, Thomas Künzl, Alexander Rieth.

grenze war Wiegand Vorsitzender und Sprecher der JU Eppelheim. Ihm folgten Gundula Glaser, Albrecht Glaser, Werner Treiber, Thomas Raschdorff, Herbert Barth und Gunter Lessing im Vorsitz, der 1984 von Matthias Haendly abgelöst wurde. In den letzten Jahren hat sich die JU stark verjüngt. Mit der heutigen CDU-Vorstandschafft haben die Söhne der Gründer das Heft in die Hand genommen, in der heutigen JU haben folgerichtig die Enkel der Gründer das Sagen. Obwohl die JU Mitglieder nicht gleichzeitig auch in der CDU sein müssen, haben doch viele „ehemalige“ den Weg zur CDU gefunden. Die günstige Altersstruktur der Eppelheimer CDU geht nicht zuletzt auf die gute JU Arbeit zurück. Lothar Wiegand ist seit 1982 Ehrenvorsitzender der JU Eppelheim

JU Vorstand 85

Matthias Haendly
1. Vorsitzender

Thomas Künzl
Volker Wiegand
Stellvertreter

Markus Wiegand
Finanzreferent

Alexander Rieth
Schriftführer

Olaf Raschdorff
Pressereferent

Thomas Mollet
Veranstaltungsreferent

Anita Theisen
Eric Stockton
Helmut Andres
Beisitzer

Dies ist in groben Zügen die Geschichte der Jungen Union Eppelheim. Ziel der Jungen Union ist es, eine Organisation darzustellen, in der junge Menschen zwischen 14 und 35 Jahren Politik machen können. Sicherlich ist der Einfluß der Jungen Union in der CDU nicht unbeschränkt, aber sie bietet die Möglichkeit für junge Leute, zusammen neue Ideen zu entwickeln und sie geschlossen in die CDU hineinzutragen. Daher wird die junge Union auch oft Motor der CDU genannt. Das waren jetzt mehr theoretische Feststellungen zur JU allgemein, doch sicher wollen Sie jetzt wissen, was die JU-Eppelheim vor Ort tut.

Nun, die Aktionen der Eppelheimer JU sind vielseitig und laufen auf zwei Ebenen ab, nämlich der innerparteilichen und der öffentlichen Ebene.

Der Zusammenhalt unserer „Mannschaft“ wird gestärkt durch gesellige Veranstaltungen wie Grillfeste, Radtouren, Kegelturniere oder Weihnachtsfeiern, sowie gemeinsame Unternehmungen nach den Monatsversammlungen. Innerparteilich diskutieren wir über aktuelle politische Themen oder „besorgen“ uns ab und zu einen kompetenten Referenten, der uns über einen bestimmten Themenkreis informiert und weiterbildet. Keine Angst, wir sind keine aalglatten Berufspolitiker, wir sind einfach der CDU nahestehend, politisch interessierte junge Bürger, die nicht nur über Politik schimpfen, sondern die unsere Demokratie mitgestalten und mit Leben erfüllen wollen.

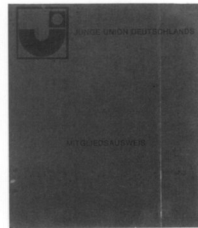
So fertigen wir zum Beispiel zu politischen Ereignissen (z. B. 17. Juni 1953 – Volksaufstand in der DDR) Flugblätter an oder versuchen einfach unsere Gemeinde und Umwelt schöner und lebenswerter zu gestalten. Deshalb haben wir als erste in Eppelheim einen Umweltschutzwegweiser herausgegeben, der Stellen aufzeigt, an denen man umweltgefährdende Substanzen abgeben kann, oder wir veranstalten alljährlich unsere Weihnachtsaktion, deren Reinerlös einem vorher festgelegten sozialen Zweck zugute kommt. Außerdem organisieren wir letztes Jahr eine große Disco-Party, die sicher nicht nur uns Freude gebracht hat (neben der Arbeit, die wir zu erledigen hatten).

Zusammen waren wir schon im Stuttgarter Landtag, wie auch zwei Tage in unserer Bundeshauptstadt Bonn. Bei einem einwöchigen Seminar an der Zonengrenze waren auch einige der JU Eppelheim dabei. Die Kommunalwahlen nehmen wir jedesmal zum Anlaß, all unsere Forderungen in ein Wahlprogramm der Jungen Union zu packen, und es unseren Gemeinderatskandidaten, die auf der CDU-Liste stehen, mit in den Wahlkampf zu geben. Leider schaffte es noch kein JU-Kandidat, sofort gewählt zu werden, erst später, wenn er unserem Alter entwachsen ist, kommt er meistens als gestandener CDU-ler in den Gemeinderat.

Trotz dieser Tatsache ist es uns schon oft gelungen, daß unsere Forderungen von anderen Parteien übernommen wurden und vielleicht auch mal durchgesetzt werden.

Nicht zuletzt wollen wir der Eppelheimer CDU zum 40. Geburtstag immer eine glückliche Hand und viele aktiv mitarbeitende Freunde wünschen, daß sie weiter kraftvoll zum Wohle von uns allen wirken kann.

Ich hoffe, daß euch diese Vorstellung der Jungen Union, mindestens Verständnis, vielleicht sogar Sympathie für unsere Arbeit gebracht hat. Wenn ihr mehr wissen wollt, kommt doch mal zu einer Versammlung von uns, den Termin hierfür könnt ihr bei mir erfahren: Matthias Haendly, Telefon 6 51 09



Eine erste Pflicht der Partei ist die „Informationspflicht“. Daß die Eppelheimer CDU diese Pflicht nicht nur zu Wahlzeiten ernst genommen hat, soll die nachfolgende Referentenliste zeigen.

Erste Referenten waren im Dezember 45 Baurat Hermann Hampe und Rektor Weiß, Hampe war Mitbegründer der Heidelberger CSU. Ihnen schlossen sich u.a. an: Dr. Goldschmitt und Gerd Maibaum mit einer Jugendkundgebung, Prof. Dr. Wahl MdB, Dr. Bühler-Kaufmann, Dr. Gund (Neubürgerfragen), Frau Dr. Beck – alle aus Heidelberg, Reichsbahnpräsident Harter aus Karlsruhe, der Mitglied der verfassungsgebenden Landesversammlung war, Adolf Kuhn Gründungsmitglied der Mannheimer CDU, Prof. Dr. Krüger, Heidelberg, Eugen Maucher MdL aus Biberach/Riß, Rektor August Schwarz, Stadtrat in Heidelberg, Probst Hans Aßmussen Heidelberg, Dr. Heinrich Barth, Staatssekretär Bonn, Dr. Adalbert Seyfriz MdL, Dr. Jürgen Domes, Heidelberg, Helmut Pauli Stadtrat in Heidelberg, Wolfgang Reinecke, Heidelberg, Dr. Bernhard Vogel da-

mal Stadtrat in Heidelberg, heute Ministerpräsident in Mainz. Natürlich waren die Funktionsträger unseres Kreises alle mehrfach in Eppelheim, so Prof. Dr. Wahl MdB, Fritz Baier MdB, Karl Weber MdB, Udo Ehrbar MdB, Bernd Schmidbauer MdB unser langjähriger Vorsitzender und seit 1984 Ehrenvorsitzender der Eppelheimer CDU steht uns ständig mit Informationen, auch ohne besondere große Ankündigung, zur Verfügung. Aus dem Lande haben uns ständig informiert: Jakob Ruppert MdL, Otto Hoog MdL, Karl Emig MdL, Gerhard Weiser MdL, derzeitiger Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Umwelt und stellvertretender Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Dr. Lothar Gaa MdL, Michael Sieber MdL, der Fraktionssprecher im Landtag Erwin Teufel MdL, Frau Minister Annemarie Griesinger, sowie die Staatssekretäre

von Baden-Württemberg Robert Ruder MdL, Hermann Mühlbeyer MdL, Ventur Schöttle MdL, Kultusminister a. D. und Europaabgeordneter Prof. Dr. Wilhelm Hahn. Besondere Höhepunkte in der Geschichte der Eppelheimer CDU waren Besuche von prominenten Parteifreunden. So waren im Rahmen von Wahlkämpfen der Bundesvorsitzende Dr. Helmut Kohl, auch als Bundeskanzler 1984 in Eppelheim, Dr. Franz Josef Strauß, der bayerische Ministerpräsident, sprach in der Rhein-Neckar Halle vor fast 6.000 Teilnehmern, ebenso Prof. Kurt Biedenkopf. Peter Lorenz aus Berlin referierte im Gemeindezentrum. Ministerpräsident Dr. Hans Filbinger und sein Nachfolger Ministerpräsident Lothar Späth waren wiederholt in Eppelheim. Die nachfolgenden Bilder sollen auszugsweise Beleg für diese Aktivitäten sein.



Unser Parteivorsitzender und
Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl
in Eppelheim



Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl bei seinem Besuch am 14. März 1984 in der Rhein-Neckar-Halle, Bernd Schimmbauer MdB begleitet ihn.



Dr. Franz Josef Strauß in Eppelheim am 30. März 1976



Dr. Franz Josef Strauß spricht. Udo Ehrbar, Alfred-Hubertus Neuhaus MdB Wahlkreis 182 und Frau Prof. Dr. Roswitha Wisniewski MdB Wahlkreis 181.



Die vollbesetzten Ränge
der Rhein-Neckar Halle

Prof. Kurt Biedenkopf und
Bernhard Schmidbauer 1975.
Im Hintergrund die JU.



Peter Lorenz in Eppelheim



Dr. Peter Lorenz, parlamentar. Staatssekretär beim Bundeskanzler und Bevollmächtigter der Bundesregierung in Berlin.

Dr. Bernhard Vogel, Minister-
präsident in Rheinland-Pfalz.
Als früherer Stadtrat von Heidelberg
war er mehrfach zu Vorträgen in
Eppelheim.



Ministerpräsident Dr. Hans Filbinger vor dem Rathaus



Beim Besuch des Ministerpräsidenten.

Die Gemeinderäte Frau I. A. Burck, Lothar Wiegand, Fritz Reitlinger, Günther Fath, Landrat Neckenauer, Prof. Zeitel neben Dr. Filbinger, Dr. Lothar Gaa MdL, Landrat a. D. Dr. Hermann, Bürgermeister Peter Böhm



Auf dem Weg zum Rhein-Neckar Hotel zur Pressekonferenz.



Ministerpräsident Lothar Späth
in der Aula der Theodor-Heuss-
Schule am 24. März 1979

Bevor Lothar Späth Minister-
präsident wurde, war er schon
einmal bei uns. Hier bringt ein
Bürger sein Anliegen direkt an den
Mann.



Der Gemeindeverband schenkt dem Kreis aus Stuttgart einen Stallhasen.
Auf dem Bild: Gemeinderat Lothar Wiegand, Dr. Lothar Gaa MdL und Ministerpräsident Lothar Späth,
Karl Weber MdB, Gemeinderat Linus Wiegand und der Ortsvorsitzende Bernd Schmidbauer.



Frau Sozialministerin Annemarie Griesinger MdB besucht die ökumenische Sozialstation Eppelheim.
Im Bild: Die ehemalige Leiterin der Sozialstation Schwester Resi Rossmann, Frau Kohler, Frau Ministerin Griesinger, Dr. Lothar Gaa MdB, Lothar Wiegand, Frau Abraham, Frau Hege, Frau Rumpf die Geschäftsführerin und Pfarrer Stöhrer als Vorsitzender.

Unsere verdienten Mitglieder:



Am 9. Mai 1981 wird der Gemeinderat und Bürgermeisterstellvertreter Alois Berberich vom stellvtr. Ministerpräsidenten Gerhard Weiser mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.
Bild: Minister Weiser, Alois Berberich und Frau Berberich.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat aus Altersgründen wurde unser Parteifreund und Gründungsmitglied Herr Alois Berberich für sein großes sozial- und kommunalpolitisches Engagement über viele Jahr auf Vorschlag der Gemeindeverwaltung vom Gemeinrdrat einstimmig zum

EHRENBÜRGER

der Gemeinde Eppelheim ernannt.



Am 14. März 1984 zeichnet die Landesregierung Herrn Berberich mit der Staufermedaille aus.
Bild: Lothar Wiegand, Alois Berberich, Minister Gerhard Weiser MdL, Michael Sieber MdL,
Bernd Schmidbauer MdB, Karl Weber MdL, Udo Ehrbar MdB.

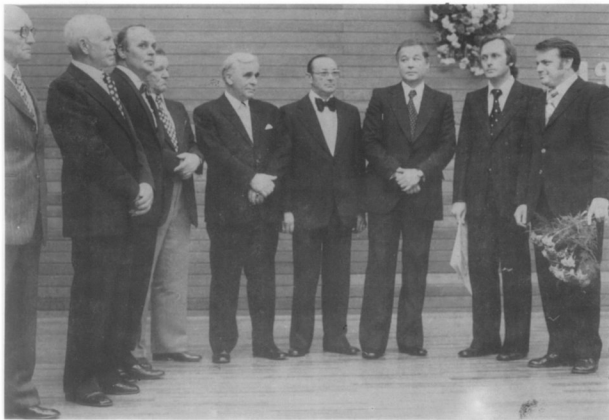


Johann Hochlehnert, Gründungs- und Ehrenmitglied feiert am 21. Oktober 1984 seinen 95. Geburtstag. Die Gratulanten sind Lothar Wiegand, Michael Sieber MdL, Heinz Mollet, Bernd Schmidbauer MdB, Udo Ehrbar MdB, Allgemeinerat und Ehrenbürger Alois Berberich.



Ehrenmitglied und Mitbegründer Ludwig Frei feierte im Mai 1985 seinen 95. Geburtstag, Orts-, Landes- und Bundespolitiker gratulierten.

Die Ehrenmitglieder der Eppelheimer CDU



Am 18. Oktober 1975 werden 8 Parteifreunde zu Ehrenmitgliedern ernannt.
Auf dem Bild: Eduard Rau, Friedrich Wiegand II, Bezirksvorsitzender Prof. Zeitel, Heinrich Mitsch, Alois Berberich, Linus Wiegand, Karl Weber MdB, Bernd Schmidbauer und Lothar Wiegand.
Nicht auf dem Bild: Josef Albrecht, Johann Hochlehner und Ludwig Frei.

Seit Bestehen feiert die Eppelheimer CDU in gesellschaftlichem Rahmen. Waren es früher Kappenabende mit entsprechendem Programm, sind es heute Herbstbälle, bei denen oft langjährige Mitglieder geehrt werden.



Auf dem Bild: Richard Gärtner, Willi Wiegand, Karl Müller, die stellvertr. Kreisvorsitzende Frau Diemut Theato, Alois Berberich, Rudolf Rühle, Adolf Kolb und Alois Kraft.



1983 waren Jubilare: Anne-Lies Woltje, Willi Ripperger, Anni Kolmer, Fritz Tönnessen, Emil Missauer, Inge A. Burck, Dieter Haendly, Helmut Trinks, Rainer Wiegand, Roland Fießer, Alois Berberich, Trudbert Orth.



1984: Bernd Schmidbauer MdB, langjähriger Vorsitzender der Eppelheimer CDU wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Gleichzeitig werden geehrt: Dr. Wolfgang Gast, Werner Treiber, Franz Kutzer, Georg Bub und Dieter Müller. Gratulanten sind: Udo Ehrbar MdB, Michael Sieber MdL, Lothar Wiegand und seine Stellvertreter Trudbert Orth und Herbert Barth.

Mit der CDU fahren Sie gut. . .

Schon immer hat die CDU Eppelheim ihren Mitgliedern die Möglichkeit geboten, gemeinsam Ausflüge und Studienfahrten in die nähere und weitere Umgebung zu machen. In den letzten Jahren wurde verstärkt das benachbarte Ausland in die Reisepläne mit einbezogen. Unter sachkundiger Leitung von Lot-har Wiegand werden sehenswerte

Plätze der näheren Umgebung, aber auch europäische Hauptstädte und Zentren angefahren und Kontakt mit Freunden vor Ort aufgenommen. Trotzdem hat die Politik dann weitgehend Pause – das gegenseitige Kennenlernen und das Erleben der Gemeinschaft stehen im Vordergrund. Die Fahrten mit der CDU sind in Ep-

pelheim zum Geheimtip Nr. 1 geworden.

Eine Auswahl der Ziele: Stuttgart, Bonn, Berlin, Brüssel, Paris, Luxemburg, versch. Orte im Elsaß, Budapest. Ferner wurden verschiedene Ziele in der Südpfalz besucht.

In diesem Jahr steht Wien im Herbst auf dem Fahrplan.



Auf Fahrt: Ernst Czepka, Bernd Schmidbauer, Richard Gärtner, Bettina Johanning, Dieter Haendly, Johann Stummvoll, Edgar Kutzer, Roland Handschuh und Frau Klemmer.



Unter dem Stadiondach: Käthe Wiegand, Friedrich Wiegand II, Lothar Wiegand, Holger Obländer, Stefan Schmidbauer, Hermann und Anni Kolmer.

Im Olympiagelände München:
Margarete und Winfried Wiegand,
Gerhard Müller, Lothar Wiegand,
Hans-Eberhard v. Grävenitz mit
Gattin.





Paris



Im Malerviertel



Luxemburg



In Versailles



Besuch in Wingen sur Moder/Elsaß: Im Gebäude hinter der Gruppe, dem Rathaus, hatten wir Gespräche mit dem Bürgermeister, Gemeinderäten und Ortsvorstehern bei eierem Glas Wein und Gebäck.



Bürgermeister Peter Böhm, Linus Wiegand und Bernd Schmidbauer bei der Demonstration gegen die Eingemeindung.



Bei der Einweihung des Rathauses – Besichtigung des neuen Sitzungssaales.
Im Bild: Gemeinderäte Haendly und Wiegand, Landrat Neckenauer, die Gemeinderäte Berberich und Pfisterer sowie
Bürgermeister Hugo Giese.





1974: Die letzte Straßenbahn fährt von Schwetzingen nach Heidelberg.

Dabei waren von rechts die Gemeinderäte: Bernd Schmidbauer, Hans Stephan, Gerhard Pfisterer, Günther Fath, Lothar Wiegand, Hugo Giese, Phil. Schmitt, Hermann Martin, Fritz Treiber, z. T. waren auch die Gattinnen dabei.



Abschiedsstimmung gab es nicht, denn von Heidelberg bis Eppelheim wurde ja die Strecke erhalten.



Die CDU Fraktion besucht die Gemeindebücherei.

Auf dem Bild: Alois Berberich, Lothar Wiegand, Frau Xanthopoulos, Bernd Schmidbauer, Günther Fath, Dieter Haendly und Linus Wiegand.



Gemeinderäte verkaufen gestiftete Waren für einen guten Zweck.

Unsere Mannschaft für Sie im:

Deutschen Bundestag

Udo Ehrbar MdB 6906 St. Ilgen D. 78 92 00
Franz-Liszt-Weg 4. P. 0 62 24 / 30 58
Bernd Schmidbauer MdB D. 38 30 56
Süchenweg 6, 6904 Eppelheim P. 6 42 87

Landtag Baden-Württemberg

Michael Sieber MdL 0 72 53 / 2 50 10
Schimmelrain 7, 6909 Rauenberg

Kreisrat Rhein-Neckar

Bernd Schmidbauer siehe oben
Lothar Wiegand P. 6 49 86
Grenzhöfer Straße 15 D. 88 62 71

Gemeinderat Eppelheim

Bernd Schmidbauer
Fraktionsvorsitzender 6 42 87
Lothar Wiegand
stellv. Fraktionsvorsitzender 6 49 86
Trudbert Orth
Fraktionsgeschäftsführer 6 01 87
Dr. Soliman Fanous 6 32 82
Günther Fath 6 07 88
Dieter Müller 6 36 56
Gerhard Pfisterer 6 01 49
Franz-Anton Pitruik 6 27 83
Linus Wiegand 6 00 86

CDU-Fraktionszimmer im Rathaus 681-108

Zimmer 36 Sprechstunde freitags vor
jedem öffentl. Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr

CDU Gemeindeverband

Grenzhöfer Straße 15 in 6904 Eppelheim

Bankverbindung:

Volksbank Kurpfalz eG., 6900 Heidelberg 1
BLZ 672 902 00, Konto-Nr. 42 553 000

Im Vorstand arbeiten für Sie:

Lothar Wiegand Telefon 6 49 86
Vorsitzender
Trudbert Orth Telefon 6 01 87
stellvertretender Vorsitzender
Herbert Barth Telefon 6 53 33
stellvertretender Vorsitzender
Winfried Wiegand Telefon 6 51 33
Schatzmeister
Helmut Rohr Telefon 0 62 02 / 2 37 73
Pressereferent und Schriftführer
Beisitzer
Hannelore Vierling Telefon 6 38 57
Dieter Haendly Telefon 6 51 09
Herwig Huber Telefon 6 45 79
Werner Treiber Telefon 6 45 40
Roland Geiger Telefon 6 05 22
Rainer Drexler Telefon 6 48 10
Günter Derzenbach Telefon 6 01 30
Matthias Haendly Telefon 6 51 09
JU Vorsitzender

CDU Kreisverband Rhein-Neckar

Bernd Schmidbauer P Telefon 6 42 87
Kreisvorsitzender B Telefon 16 10 70

Kreisgeschäftsstelle, Hauptstraße 29, 6900 Heidelberg
Telefon 16 10 79

Hans Rüdinger Telefon 2 31 75
Kreisgeschäftsführer

Dank allen, die am Zustandekommen dieser Schrift beteiligt waren.

Herausgeber: CDU Eppelheim

V. i. S. d. P.: Lothar Wiegand, Grenzhöfer Straße 15, Telefon 0 62 21/6 49 86

Redaktion: Margarete und Winfried Wiegand, Helmut Rohr, Lothar Wiegand

Bilder: Klaus Preuß und Lothar Wiegand und Eppelheimer CDU Archiv

Druck: Meisterdruck, Wasserturmstraße 52, 6904 Eppelheim, Telefon 0 62 21/6 02 99